

Ergebnisprotokoll

der außerordentlichen Mitgliederversammlung des DSC Arminia Bielefeld e.V.

Datum der Versammlung: 11.September 2011

Ort: Bielefeld, Melanchthonstraße 31a

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Benennung des Protokollführers

Der Präsident Hans Joachim Faber eröffnet die Versammlung um 11.12 Uhr und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste.

Er stellt die vorgesehene Videoaufzeichnung mit Übertragung ins Internet vor sowie die Möglichkeit für jeden Anwesenden, sich selbst aus der Aufzeichnung ausnehmen zu lassen. Er bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu Aufzeichnung und Übertragung. Videoaufzeichnung und Übertragung ins Internet werden durch die Versammlung genehmigt, Widerspruch wird nicht erhoben. Der Präsident schlägt vor, dass Jürgen Siemering die Rednerliste sowie diejenige Liste führt, in die sich Mitglieder eintragen können, die von der Aufzeichnung ausgespart werden möchten. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Vorschlag ohne Gegenstimme zu.

Der Präsident stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde und zum Zeitpunkt der Eröffnung 269 Mitglieder anwesend sind, darunter 253 stimmberechtigte Mitglieder. Die Einladung erfolgte 3 Wochen und 2 Tage vor der heutigen Versammlung in dem Vereinsmagazin Halb Vier.

Als Protokollführer werden die Geschäftsstellenmitarbeiterin Miriem-Mahdia Hamdine und Ulrike Polenz aus der Fan- und Förderabteilung des Vereins vorgeschlagen. Widerspruch wird nicht erhoben. Die Mitgliederversammlung stimmt den vorgeschlagenen Protokollführern zu.

Der Präsident schlägt den Ehrenratsvorsitzenden Michael Fredebeul als Wahlleiter vor. Ihn sollen Wahlhelfer bei der Durchführung von Wahlen und Auszählungen unterstützen. Für die Einweisung und Koordination der Wahlhelfer wird Jörg Winkelmann vorgeschlagen. Der Präsident bittet die Mitgliederversammlung um ihre Zustimmung zur Übertragung der Wahlleitung auf Michael Fredebeul und ihn unterstützende Wahlhelfer unter der Koordination von Jörg Winkelmann. Widerspruch wird nicht erhoben. Die Mitgliederversammlung stimmt der vorgeschlagenen Übertragung zu.

TOP 2 Ergänzungen zur Tagesordnung

Der Präsident Hans Joachim Faber gibt bekannt, dass Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung eingegangen sind.

1. Es wird beantragt, dass unter Tagesordnungspunkt 2 die Ehrung zweier Mitglieder ergänzt wird. Die Ehrung soll vom Ehrenrat durchgeführt werden.

2. Es sind Änderungsanträge zum fristgerecht eingereichten Satzungsänderungsantrag eingegangen. Eine Behandlung dieses Antrags soll unter TOP 3 im Rahmen der Vorstellung der beantragten Satzungsänderung erfolgen.
3. Es sind Anträge auf Abänderung der Beschlussvorlagen I, II und III eingegangen. Eine Behandlung dieser Anträge soll im Rahmen der Vorstellung der Beschlussvorlagen unter den jeweiligen Tagesordnungspunkten erfolgen.

Der Präsident stellt fest, dass auf seine Nachfrage aus der Versammlung keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt werden.

Der Präsident schlägt vor und bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zur Aufnahme der Ehrung in TOP 2 sowie die Zustimmung zur Behandlung, Diskussion und Beschlussfassung über die benannten Anträge unter den entsprechenden Tagesordnungspunkten 3 , 4.1 , 6.2 sowie 7. Es wird kein Widerspruch erhoben. Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen ohne Gegenstimmen zu.

Für den Ehrenrat spricht der Wahlleiter der JHV Michael Fredebeul folgende Ehrungen aus:
Ulf Bosse wird für über 20 Jahre verdienstvolle Mitarbeit im Ehrenrat geehrt und erhält einen Präsentkorb und eine Blumenstrauß.

Hannes Scholz wird für über 12 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit geehrt und erhält einen Präsentkorb und eine Blumenstrauß. Aus Altersgründen sind beide aus dem Ehrenrat ausgeschieden, welchem Sie zuvor jahrelang ehrenamtlich gedient haben.

TOP 3 Vorstellung und Diskussion des Satzungsänderungsantrags

Hans Joachim Faber übergibt das Wort zur Vorstellung des Satzungsänderungsantrags an Sebastian Kraus, Mitglied der Struktur- und Satzungskommission.

Ausreichend Exemplare des Satzungsänderungsantrags liegen zudem in ausgedruckter Form für Mitglieder bereit.

Sebastian Kraus stellt in einer Präsentation auf der Leinwand den neuen Satzungsentwurf detailliert vor. Die Schwerpunkte der Änderung sind:

- direkte Wahl Präsidium
- Umbenennung Verwaltungsrat in Wirtschaftsrat
- Wahl Wirtschaftsrat über 2 Listen
- Einsetzung eines Nominierungsausschusses vor Präsidiumswahlen
- Zuständigkeit Mitgliederversammlung, Präsidium, Ehrenrat, Wirtschaftsrat, Nominierungsausschuss
- Amtsdauer Ehrenrat
- Zusammensetzung Präsidium, Wirtschaftsrat
- Zusammenfassung aller die Tochtergesellschaften betreffenden Regelungen in Paragraph 18
- Anpassung der Terminologie
- Umstellung des Geschäftsjahres
- Umstellung des Zeitpunkts des Beitragseinzugs
- Verabschiedung einer Beitragsordnung

Die Vorstellung erfolgt durch Verlesen der einzelnen Satzungsänderungspunkte der Alt- und Neufassung (Anlage 1). Zur Verdeutlichung der beantragten Änderungen wird die zukünftige Struktur zusätzlich anhand von Schaubildern erläutert.

Sebastian Kraus weist bei der Vorstellung der neuen Paragraphen 4 Abs. 4, 10 Abs. 7, 11 Abs. 2, 14 Abs. 7, 14a Abs. 5, 15a Abs. 3, 17 Abs. 1 und 4, 18 Abs. 8 Buchstabe c sowie 23 auf die eingegangenen Änderungsanträge zum bestehenden Satzungsänderungsantrag hin und verliest den jeweiligen Wortlaut. Im Anschluss an die Vorstellung dieser Paragraphen bittet er die Mitgliederversammlung um Zustimmung zur vorgestellten Änderung des Wortlauts im Satzungsänderungsantrag. Dabei betont er, dass diese Zustimmung lediglich den Wortlaut des Antrags ändert, jedoch noch nicht die Satzung selbst. Über den Satzungsänderungsantrag soll nach Vorstellung aller Inhalte und der folgenden Aussprache in seiner Gesamtheit abgestimmt werden. Widerspruch wird nicht erhoben. Die Mitgliederversammlung stimmt den genannten Änderungen ohne Gegenstimmen zu. Im Satzungsänderungsantrag enthalten ist eine neue Beitragsordnung. Diese soll ebenfalls vorgestellt werden, zuvor jedoch Fragen aus dem Plenum ermöglicht werden.

Rückfrage aus dem Plenum: Warum macht es Sinn, dass Teams statt Einzelkandidaten gewählt werden?

Antwort von Hans-Jürgen Laufer: Eine vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit steht über den Risiken, die durch eine Teamwahl entstehen können. Es hat derzeit absolute Priorität, dass das gewählte Team harmoniert und das geht mit Hilfe des vorgeschlagenen Verfahrens. Wir konnten uns vorher kennen und schätzen lernen, das haben wir getan. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Team gut zusammenarbeiten wird, wenn es gewählt wird.

Nachdem mehrfach nach offenen Fragen und weiterem Klärungsbedarf zur vorgeschlagenen Satzungsänderung gefragt wurde und keine weiteren Wortmeldungen mehr kamen, wurde die abschließende Fragerunde beendet.

Es folgt eine Wortmeldung während der Überleitung zur Beitragsordnung: Ein Mitglied bedankt sich für die beeindruckende ehrenamtliche Arbeit seitens der Satzungs- und Strukturkommission.

Sebastian Kraus übergibt das Wort zur Vorstellung der Beitragsordnung an Ulrike Polenz. Die Beitragsordnung ist Bestandteil des Satzungsänderungsantrags, damit auch der Anlage 1, und wird von Ulrike Polenz im Wortlaut sowie mit kurzen Erläuterungen vorgestellt. Auf Nachfrage erfolgte keine Wortmeldung.

Das Wort wird an den Präsidenten übergeben. Dieser fragt die Versammlung, ob der Wortlaut des Satzungsänderungsantrags erneut in seiner Gesamtheit verlesen werden soll. Die Mitgliederversammlung verneint dies deutlich. Der Präsident fragt erneut, ob weitere Wortmeldungen vorliegen, dies ist nicht der Fall.

Nach Abschluss der Vorstellung und Beantwortung aller Verständnisfragen eröffnet Präsident Hans Joachim Faber die Aussprache. Mitglieder können sich hierzu in eine Rednerliste eintragen. Da sich in diese niemand eintragen lässt und auch auf Nachfrage des Präsidenten keine Wortmeldung kommt, schließt der Versammlungsleiter die Aussprache. Widerspruch wird nicht erhoben.

Der Wahlleiter stellt fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt 315 Mitglieder anwesend sind, darunter 297 stimmberechtigte. Er übergibt das Wort an Michael Fredebeul zur Vorstellung des Abstimmungsverfahrens.

Michael Fredebeul erläutert das Abstimmungsverfahren. Jedes Mitglied hat eine Stimme und kann mit Ja, Nein oder Enthaltung abstimmen. Er lässt zunächst abstimmen, ob die Abstimmung über die Satzungsänderung in offener oder geheimer Abstimmung durchgeführt werden soll. Die Mitgliederversammlung stimmt bei 0 Enthaltungen mit 297 Stimmen für eine offene Abstimmung und 4 Stimmen für eine geheime Abstimmung.

Michael Fredebeul erklärt das offene Abstimmungsverfahren und lässt die Mitgliederversammlung mittels dieser darüber abstimmen, dass die Satzung insgesamt neu gefasst wird, wie in der Vorstellung erläutert.

Der Wahlleiter Michael Fredebeul erklärt, dass 297 Stimmen abgegeben worden sind, darunter 0 ungültige Stimmen und 0 Enthaltungen. Somit werden zur Ermittlung der benötigten 3/4-Mehrheit 297 gültige abgegebene Stimmen zugrundegelegt, analog der Rechtsprechung des BGH.

Für die Satzungsänderung stimmen 293 Mitglieder,
gegen die Satzungsänderung stimmen 4 Mitglieder.

Michael Fredebeul verkündet, dass damit die erforderliche 3/4-Mehrheit erreicht wurde und die zur Abstimmung gestellte Satzungsänderung angenommen wurde. Die Satzung wird damit insgesamt neu gefasst, wie aus der Anlage 1 zum Protokoll ersichtlich.

TOP 4 Vorstellung der Kandidaten für den Verwaltungsrat und Neuwahl

Michael Fredebeul stellt das vorgesehene Wahlverfahren zur Besetzung von drei Verwaltungsratsämtern über eine Listenwahl sowie die Kooption von drei weiteren Mitgliedern, die durch aufschiebende Wahl mit der Eintragung der Satzung Mitglieder des Wirtschaftsrates werden, detailliert vor und bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung. Aus dem Plenum werden keine Nachfragen zum vorgeschlagenen Verfahren gestellt. Es wird kein Widerspruch erhoben, die Zustimmung der Mitgliederversammlung wird erteilt.

Michael Fredebeul teilt mit, dass die Neuwahl für den Verwaltungsrat aufgrund des Rücktrittes der Verwaltungsratsmitglieder Jörn Euscher-Klingenhagen, Olaf Köster, Michael Lewang und Friedrich Straetmanns am 28. Juli 2011 notwendig geworden ist. Ferner teilt er mit, dass Alexander Geilhaupt zurücktritt und in der nun folgenden Wahl für den Verwaltungsrat neu kandidiert.

Zur Wahl stellen sich die Vereinsmitglieder Alexander Geilhaupt, Olaf Klötzer, Klaus Meller und Hans-Hermann Soll. Jeder Bewerber erhält eine Redezeit von 3 Minuten zur eigenen Vorstellung. Im Anschluss an die Vorstellungen der Bewerber hat die Mitgliederversammlung Gelegenheit, Fragen an die Bewerber zu stellen. Aus dem Plenum werden keine Nachfragen an die Bewerber gestellt. Damit schließt der Versammlungsleiter die Fragerunde. Widerspruch wird nicht erhoben.

Michael Fredebeul erklärt erneut das Wahlverfahren, bei dem jedes stimmberechtigte Mitglied bis zu drei Stimmen abgeben kann und weist darauf hin, dass mehr abgegebene Stimmen den Stimmzettel ungültig machen. Michael Fredebeul fragt nach Verständnisfragen, diese liegen nicht vor. Er gibt bekannt, dass inzwischen 324 Mitglieder anwesend sind, davon 306 stimmberechtigt. Anschließend wird der Wahlvorgang durchgeführt.

Die Stimmauszählung erfolgt vereinsöffentlich.

Um 13:23 Uhr gibt Michael Fredebeul das Ergebnis der Wahl bekannt.

Es wurden 740 Stimmen abgegeben, darunter 0 ungültige und 0 Enthaltungen. Somit werden zur Ermittlung der benötigten Mehrheit 306 gültige abgegebene Wahlbögen zugrundegelegt.

Es entfallen folgende Stimmzahlen auf die Bewerber:

Alexander Geilhaupt: 114

Olaf Klötzer: 270

Klaus Meller: 139

Hans-Hermann Soll: 217

Michael Fredebeul stellt fest, dass damit Olaf Klötzer, Klaus Meller und Hans-Hermann Soll in den Verwaltungsrat gewählt wurden. Er fragt die gewählten Bewerber, ob diese die Wahl annehmen. Olaf Klötzer, Klaus Meller und Hans-Hermann Soll erklären, dass sie die Wahl annehmen.

Zur Wahl mit aufschiebender Wirkung stellen sich die Vereinsmitglieder Dr. David Frink, Thomas Lauritzen und Paul von Schubert. Jeder Bewerber erhält eine Redezeit von 3 Minuten zur eigenen Vorstellung. Da Paul von Schubert aus wichtigem Grund nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen kann, wird seine Vorstellung durch Thomas Lauritzen verlesen.

Im Anschluss an die Vorstellungen der Bewerber hat die Mitgliederversammlung Gelegenheit, Fragen an die Bewerber zu stellen.

Hierbei fragt der Wahlleiter mehrfach nach Wortmeldungen. Als diese nicht vorliegen, schließt der Versammlungsleiter die Fragerunde. Widerspruch wird nicht erhoben.

Michael Fredebeul erklärt erneut das Wahlverfahren, bei dem jedes stimmberechtigte Mitglied mit Ja, Nein oder Enthaltung wählen kann. Er lässt zunächst abstimmen, ob die Wahl mit aufschiebender Wirkung offen oder geheim durchgeführt werden soll. Die Mitgliederversammlung stimmt bei

3 Enthaltungen mit

304 Stimmen für eine offene Wahl mit aufschiebender Wirkung und mit

2 Stimmen für eine geheime Wahl mit aufschiebender Wirkung.

Anschließend wird der Wahlvorgang in einer offenen Wahl durchgeführt.

Um 13:36 Uhr gibt Michael Fredebeul das Ergebnis der Wahl bekannt.

Es wurden 306 Stimmen abgegeben, darunter 0 ungültige und 3 Enthaltungen. Somit werden zur Ermittlung der benötigten Mehrheit 306 gültige abgegebene Stimmen zugrundegelegt.

In der Wahl wurden 300 Ja- Stimmen und 3 Nein- Stimmen abgegeben.

Michael Fredebeul stellt fest, dass damit Dr. David Frink, Thomas Lauritzen und Paul von Schubert mit aufschiebender Wirkung in den Wirtschaftsrat gewählt wurden. Er fragt die gewählten Bewerber, ob diese die Wahl annehmen. Dr. David Frink, Thomas Lauritzen und Paul von Schubert erklären, dass sie die Wahl annehmen.

TOP 4.1 Beschlussvorlage I: Kooption im Verwaltungsrat

Hans-Joachim Faber (Präsident) stellt die Beschlussvorlage detailliert vor und verliest den Wortlaut. Dabei stellt er die beantragten Änderungen vor und bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu den beantragten Änderungen. Widerspruch wird nicht erhoben und die Zustimmung erteilt.

Diese Beschlussvorlage, die unter Anlage 2 dem Protokoll beigelegt ist, wird daraufhin zur Abstimmung gestellt. Es wird zuerst abgestimmt, ob die Abstimmung über die Beschlussvorlage I in offener oder geheimer Abstimmung durchgeführt werden soll. Die Mitgliederversammlung stimmt bei 0 Enthaltungen mit

306 Stimmen für eine offene Abstimmung und
0 Stimmen für eine geheime Abstimmung.

Anschließend wird der Abstimmungsvorgang in offener Abstimmung durchgeführt.

Es wurden 306 Stimmen abgegeben, darunter 0 ungültige und 0 Enthaltungen. Somit werden zur Ermittlung der benötigten Mehrheit 306 gültige abgegebene Stimmen zugrundegelegt.

Für die Verabschiedung der Beschlussvorlage stimmen 306 Mitglieder
Gegen die Verabschiedung der Beschlussvorlage stimmen 0 Mitglieder

Der Präsident stellt fest, dass die Beschlussvorlage I mit 306 Stimmen Mehrheit angenommen wurde und Dr. David Frink, Thomas Lauritzen und Paul von Schubert ab sofort bis zur Eintragung der Satzung im Verwaltungsrat kooptiert werden.

TOP 5 Wahl der Rechnungsprüfer

Zur Wahl der Rechnungsprüfer gibt es zwei Vorschläge:

1. Werner Giebner
2. Michael Lewang

Hans-Joachim Faber fragt, ob es weitere Vorschläge gäbe, was verneint wird, und ob eine Vorstellung der Kandidaten gewünscht wird. Dies wird bejaht. Werner Giebner stellt sich daraufhin der Mitgliederversammlung vor. Hans Joachim Faber stellt Michael Lewang vor, der nicht persönlich anwesend sein kann. Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorgeschlagenen offenen Wahlverfahren ohne Gegenstimmen zu. Die beiden Kandidaten werden um 13:44 Uhr gewählt, bei 5 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen.

TOP 6 Rücktrittserklärung des Präsidiums

Hans Joachim Faber erklärt im Namen des Präsidiums, dass dieses im Laufe der nächsten Woche (KW 37 im Jahr 2011) zurücktreten wird. Er dankt allen Wegbegleitern im Präsidium: Augustin Kwamo-Kamdem, Gerhard Harhausen und stellt fest, dass die kommende Woche noch für administrative Tätigkeiten genutzt werden muss.

TOP 6.1 Vorstellen der Kandidaten für das Präsidium und Abstimmung über diese

Michael Fredebeul stellt das vorgesehene Verfahren zur Besetzung von drei Präsidiumsämtern über eine anweisende Beschlussvorlage nach Abstimmung der Mitgliederversammlung über die bereiten Kandidaten detailliert vor und bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung. Aus dem Plenum werden 0 Nachfragen zum vorgeschlagenen Verfahren gestellt, so dass er die Zustimmung erfragt. Es wird kein Widerspruch erhoben, die Zustimmung der Mitgliederversammlung wird erteilt.

Zur Wahl stellen sich die Vereinsmitglieder Dr. Jörg Zillies, Prof. Dr. Hermann Richter und Hans-Jürgen Laufer. Jeder Bewerber erhält eine Redezeit von 3 Minuten zur eigenen Vorstellung. Im Anschluss an die Vorstellungen der Bewerber hat die Mitgliederversammlung Gelegenheit, Fragen an die Bewerber zu stellen. Es gibt keine Fragen. Danach fragt der Wahlleiter mehrfach nach weiteren Wortmeldungen. Als diese nicht vorliegen, schließt der Versammlungsleiter die Fragerunde. Widerspruch wird nicht erhoben.

Michael Fredebeul erklärt erneut das Abstimmungsverfahren, bei dem jedes stimmberechtigte Mitglied mit Ja, Nein oder Enthaltung abstimmen kann. Es wird zuerst abgestimmt, ob die Abstimmung über das bereite Präsidiumsteam in offener oder geheimer Abstimmung durchgeführt werden soll. Die Mitgliederversammlung stimmt bei 0 Enthaltungen mit 305 Stimmen für eine offene Abstimmung und 1 Stimme für eine geheime Abstimmung.

Anschließend wird die Abstimmung über das Präsidiumsteam durchgeführt.

Um 14:06 Uhr gibt Michael Fredebeul das Ergebnis der Wahl bekannt. Es wurden 306 Stimmen abgegeben, darunter 0 ungültige und 2 Enthaltungen. Somit werden zur Ermittlung der benötigten Mehrheit 304 gültige abgegebene Stimmen zugrundegelegt.

Die Auszählung ergibt folgende Stimmzahlen:

Für das Präsidiumsteam stimmen 304 Mitglieder
Gegen das Präsidiumsteam stimmen 0 Mitglieder

Michael Fredebeul stellt fest, dass das Präsidiumsteam in der Abstimmung den 100-prozentigen Zuspruch der Mitgliederversammlung erfahren hat und eine mehr als deutliche Mehrheit für das aus Dr. Jörg Zillies, Prof. Dr. Hermann J. Richter und Hans-Jürgen Laufer bestehende Team votiert hat.

Das gewählte Team erklärt, dass es der Berufung ins Präsidium zustimmen würde.

TOP 6.2 Beschlussvorlage II: Berufung des neuen Präsidiums

Hans-Joachim Faber stellt die Beschlussvorlage detailliert vor und verliest den Wortlaut. Dabei stellt er die beantragten Änderungen vor und bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu den beantragten Änderungen. Widerspruch wird nicht erhoben und die Zustimmung erteilt.

Diese Beschlussvorlage, die unter Anlage 2 dem Protokoll beigelegt ist, wird daraufhin zur Abstimmung gestellt. Es wird zuerst abgestimmt, ob die Abstimmung über die Beschlussvorlage II in offener oder geheimer Abstimmung durchgeführt werden soll. Die Mitgliederversammlung stimmt bei 0 Enthaltungen mit

305 Stimmen für eine offene Abstimmung und
1 Stimme für eine geheime Abstimmung.

Anschließend wird der Abstimmungsvorgang in einer offenen Abstimmung durchgeführt.

Es wurden 306 Stimmen abgegeben, darunter 0 ungültige und 2 Enthaltungen. Somit werden zur Ermittlung der benötigten Mehrheit 304 gültige abgegebene Stimmen zugrundegelegt.

Die vereinsöffentliche Auszählung ergibt folgende Stimmzahlen:

Für die Verabschiedung der Beschlussvorlage stimmen 304 Mitglieder

Gegen die Verabschiedung der Beschlussvorlage stimmen 0 Mitglieder

Der Präsident stellt fest, dass die Beschlussvorlage II mit 100-prozentiger Mehrheit angenommen wurde und Dr. Jörg Zillies, Prof. Dr. Hermann J. Richter und Hans-Jürgen Laufer nach dem Rücktritt des amtierenden Präsidiums unverzüglich durch den Verwaltungsrat in das Präsidium berufen werden sollen.

TOP 7 Beschlussvorlage III: Verfügungen über Anteile an der Stadiongeseellschaft

Hans-Joachim Faber stellt die Beschlussvorlage detailliert vor, weist darauf hin, dass durch diese Beschlussvorlage die satzungsgemäße Zustimmung der Mitgliederversammlung zur Verfügung über die in der Beschlussvorlage genannten Anteile erteilt wird und verliest den Wortlaut. Dabei stellt er die beantragten Änderungen vor und bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu den beantragten Änderungen. Widerspruch wird nicht erhoben und die Zustimmung erteilt.

Diese Beschlussvorlage, die unter Anlage 2 dem Protokoll beigelegt ist, wird daraufhin zur Abstimmung gestellt. Es wird zuerst abgestimmt, ob die Abstimmung über die Beschlussvorlage III in offener oder geheimer Abstimmung durchgeführt werden soll. Die Mitgliederversammlung stimmt bei 0 Enthaltungen mit

305 Stimmen für eine offene Abstimmung und
1 Stimme für eine geheime Abstimmung.

Anschließend wird der Abstimmungsvorgang in offener Abstimmung durchgeführt.

Es wurden 306 Stimmen abgegeben, darunter 0 ungültige und 1 Enthaltung. Somit werden zur Ermittlung der benötigten Mehrheit 305 gültige abgegebene Stimmen zugrundegelegt.

Für die Verabschiedung der Beschlussvorlage stimmen 305 Mitglieder
Gegen die Verabschiedung der Beschlussvorlage stimmen 0 Mitglieder

Der Präsident stellt fest, dass die Beschlussvorlage III mit 100-prozentiger Mehrheit angenommen wurde und die Mitgliederversammlung damit der Verfügung über Anteile an der Stadiongesellschaft im Rahmen der in der Beschlussvorlage genannten Grenzen zustimmt.

TOP 8 Anträge von Mitgliedern

Hans Joachim Faber teilt mit, dass die unter TOP 2 genannten Anträge behandelt und keine weiteren Anträge von Mitgliedern fristgerecht eingereicht wurden und fragt die Versammlung, ob anwesende Mitglieder Anträge stellen möchten. Dies ist nicht der Fall.

TOP 9 Verschiedenes

Hans Joachim Faber fragt um 14:10 Uhr, ob noch jemand zum Punkt Verschiedenes etwas anregen möchte oder Themen zu besprechen habe. Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 10 Schlusswort des Präsidenten

Hans Joachim Faber bedankt sich für die Unterstützung der Mitglieder und aller Arminen.

Anschließend schließt er die Mitgliederversammlung.

Ende der Versammlung: 14:16Uhr

Bielefeld, den 11.09.2011